



GEMEINDE **MALTERS**

Altersleitbild

2018 – 2027

«Ich weiss nicht, wie man über 100 wird.
Aber ich weiss, dass man es nicht alleine wird.»
- Johannes Heester





Wieso ein neues Altersleitbild?

Unser Altersleitbild ist über 10 jähig. Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse, die gesundheitliche Situation der Betagten und auch die strukturellen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Heute treten ältere und pflegebedürftige Menschen aufgrund der besseren ambulanten Versorgung immer später in ein Pflegeheim ein. Bei ihrem Eintritt sind sie somit immer älter, jedoch auch entsprechend pflegebedürftiger. Aufgabe der Gemeinde ist es, den älteren Menschen optimale Rahmenbedingungen für eine möglichst selbstständige eigenverantwortliche Lebensgestaltung zu bieten.

Das neue Altersleitbild soll die wesentlichen Grundsätze und Zielsetzungen für die Alterspolitik in unserer Gemeinde für die nächsten 10 Jahre definieren und ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung zum Thema Alter.

Entwicklungen im Altersbereich

Der Anteil der älteren Wohnbevölkerung in unserer Gemeinde ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. 2015 waren es noch ca. 150 über 85 jährige Menschen, in 20 Jahren werden es bereits über 300 sein. Auch die Anzahl der Menschen, welche an Demenz erkranken, wird sich im Kanton Luzern von heute von 5700 bis in 20 Jahren auf ca. 11'400 Menschen verdoppeln.

Vorgehen

Das Projektteam und die Kommission für Altersfragen haben sich mit der ganzen

Breite des „Alters“ vertieft auseinandergesetzt. Die fachkundige Beratung der Pro Senectute Luzern, Marcel Schuler, zeigte verschiedene Wege und Möglichkeiten auf, wie Alterspolitik heute gelebt werden kann. Mit der Durchführung der Zukunftswerkstatt konnte zudem sichergestellt werden, dass alle Interessierten der Gemeinde Malters ihre Ideen und Meinungen einbringen konnten. Die gute Beteiligung zeigte, dass viele Mitmenschen in Malters ihr Alter selber aktiv mitgestalten wollen. Die Vernehmlassung des Altersleitbildes und die Rückmeldungen der Parteien, der Kirchgemeinden und den Organisationen, die sich in der Altersarbeit engagieren, waren sehr wertvoll.

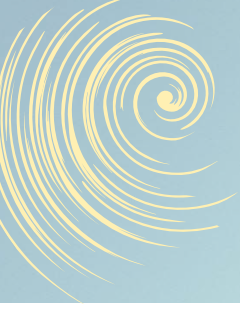
Zusammenarbeit

Die bewährten Angebote des Alterswohnheims Bodenmatt, der Spitex oder von „mALTERs AKTIV“ sind weiterhin wichtige Pfeiler. Aber auch das „Betreute Wohnen“ hat im Leitbild seine Verankerung. Der ambulante und stationäre Bereich wird inskünftig noch vermehrt in unterschiedlichen Formen zusammenarbeiten, einen ganzheitlichen Dienstleistungsgedanken verfolgen und gezielt Synergien nutzen.

Dankeschön

Ich danke den Mitgliedern der Projektgruppe, der Kommission für Altersfragen und Marcel Schuler, Pro Senectute Luzern, herzlich für die engagierte und kompetente Mitarbeit. Die intensiven Diskussionen und die unterschiedlichen Erfahrungen trugen viel zum guten Ergebnis bei und ermöglichte ein Resultat von grosser Qualität.

Christine Buob
Sozialvorsteherin



Lebensgestaltung

LEITSATZ:

«Ältere Menschen engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gesellschaft. Es stehen ihnen Angebote in den verschiedenen Bereichen der Lebensgestaltung zur Verfügung, welche die Interessen, Ressourcen und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen.»

WIRKUNGSZIELE:

Ältere Menschen haben die Möglichkeit, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten und sich gegenseitig zu helfen.

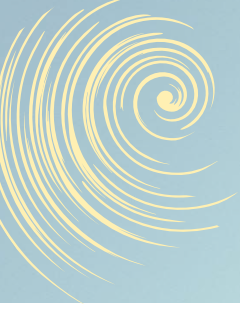
Ältere Menschen haben die Möglichkeit, Geselligkeit und Kontakte zu Menschen verschiedener Generationen zu pflegen. Unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft sind sie in die Gesellschaft integriert.

Es besteht ein regionales Bildungs- und Kulturangebot, das den Bedürfnissen der älteren Generation vor und nach der Pensionierung entspricht. Eigene Initiativen von Senioren und Seniorinnen werden gefördert.

Projekte und Angebote der altersspezifischen Gesundheitsförderung und Prävention werden unterstützt. Durch altersgerechte sportliche Angebote, Informationen und Aufklärung werden ältere Menschen motiviert, Massnahmen zu ergreifen, die ihrer Sicherheit (z.B. Sturzprävention, Stolperfallen) und Gesundheit förderlich sind.



Mittagstreff, mALTERs AKTIV



Spiritualität

LEITSATZ:

«Ältere Menschen sollen ihre spirituellen Bedürfnisse und Rituale lebenkönnen, unabhängig der Konfession.»

WIRKUNGSZIEL:

Bestehende religiöse Angebote werden nach Möglichkeit aufrechterhalten.



Lebkuchenhaus backen, Alterswohnheim Bodenmatt



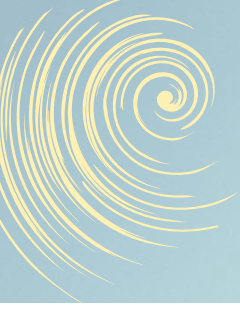
festliches Nachtessen im Alterswohnheim Bodenmatt



Fussbad, Alterswohnheim Bodenmatt



Spazieren, mALTERs AKTIV



Dienstleistungs- Pflege/Betreuung

LEITSATZ:

«Ältere hilfsbedürftige Menschen erhalten bedarfsgerechte, qualitative gute und koordinierte Betreuungs- und Pflegedienstleistungen.»

WIRKUNGSZIELE:

Älteren Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen steht ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot an Pflege und Betreuung zur Verfügung. Dieses ist primär darauf ausgerichtet, das Leben zu Hause zu ermöglichen. Personen, die stationäre Pflege und Betreuung benötigen, finden Platz in Pflegeinstitutionen.

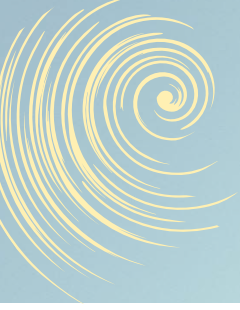
Pflegende Angehörige oder andere unterstützende Privatpersonen erhalten Beratung, Schulung, Begleitung und Entlastung im Zusammenhang mit Pflege und Betreuung. Wenn nötig erhalten sie rasche, flexible und koordinierte Hilfe durch Fachpersonen (Case Management).

Die Institutionen der ambulanten und stationären Langzeitpflege erbringen Dienstleistungen von hoher Qualität. Die Qualität wird von den Unternehmen laufend evaluiert und im Austausch mit vergleichbaren Institutionen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Allen Menschen wird ein Sterben in Würde ermöglicht, unabhängig davon, ob sie zu Hause oder im Heim betreut und gepflegt werden.



Ausflug, Alterswohnheim Bodenmatt



Wohnen

LEITSATZ:

«Ältere Menschen können die für sie ideale Wohnform wählen. Das Wohnen zu Hause wird so lange wie möglich unterstützt.»

WIRKUNGSZIELE:

Ältere Menschen können, selbst wählen, wie sie leben möchten. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des privaten und kollektiven Wohnens, die es ermöglichen, adäquate, tragbare Lösungen für die verschiedenen Altersphasen zu finden.

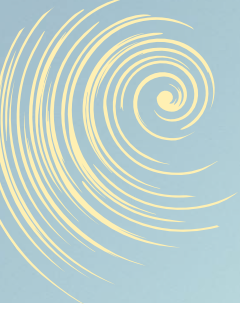
Die ältere Bevölkerung setzt sich frühzeitig mit dem Wohnen im Alter auseinander und gestaltet dieses aktiv. Sie weiss, dass Massnahmen, wie Wohnungsanpassungen oder der rechtzeitige Umzug in eine kleinere, altersgerechte Wohnung, das selbstständige Wohnen trotz altersbedingten Einschränkungen ermöglichen können.



Walking, mALTERs AKTIV



Neujahresapéro, Alterswohnheim Bodenmatt



Information, Koordination und Beratung

LEITSATZ:

«Ältere Menschen haben Zugang zu Information, Beratung und Begleitung rund um das Thema Alter.»

WIRKUNGSZIEL:

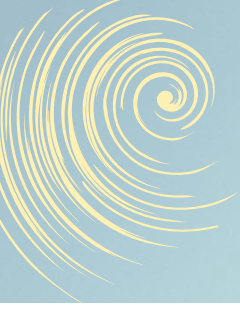
Ältere Menschen haben Zugang zu einer professionellen Sozialberatung und zu einer Informations- und Koordinationsstelle, die Informationen über Dienstleistungen und Angebote koordiniert und vermittelt, Beratungen anbietet und bei Bedarf Ratsuchende an geeignete Fachstellen weitervermittelt.



Lotto, Alterswohnheim Bodenmatt



Unterhaltung im Alterswohnheim Bodenmatt



Finanzielle Sicherheit

LEITSATZ:

«Ältere Menschen können darauf vertrauen, dass die gesetzlichen Mittel und Einrichtungen für die Bestreitung des Lebensunterhaltes zur Verfügung stehen.»

WIRKUNGSZIEL:

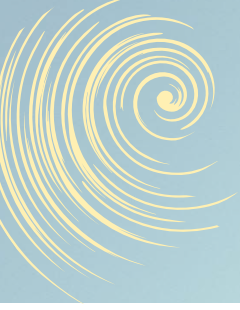
Die Ressourcen von Bund, Kanton, Gemeinde sowie von Privaten werden Haushälterisch und zielgerichtet eingesetzt. Die einzelnen Bevölkerungsmglieder tragen primär durch verantwortungsvolles Handeln selber dazu bei, dass ihre finanzielle Sicherheit gewährleistet ist.



Bräteln im Alterswohnheim Bodenmatt

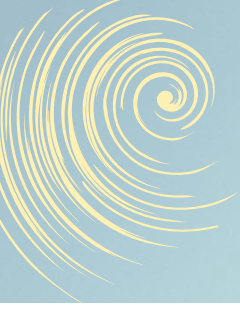


1. Augustfeier, Alterswohnheim Bodenmatt



Impressionen





Impressionen



